

Lutherischen Kirchen ist Christus gegenwertig nach dem Spruch: ‚Ich bin bey euch biß zum end der Welt‘ vnd ist also gegenwertig, das er vber alle ding herrschet vnd regieret. Vnnd eben darumb ist er auffferstanden, gehn Himmel gefahrn vnd sitzt zur Rechten Gottes, das er, der Herr, gegenwertig  
5 were allenthalben vnd bey allen, sehe vnd regieret alles.“

Coruinus in euangelion ascensionis anno etc. 37.

„His omnibus transactis ascendit in coelum et sedet a dextris Dei, hoc est assumit nouum regnum, vt perpetuo aequali potentia cum Deo Patre sit dominus coeli et terrae, suos conseruet, regat, tueatur et defendat ab omnibus  
10 malis, hoc enim est sedere ad dextram Dei.“<sup>342</sup> Das ist: „Nachdem er (Christus) solches alles verrichtet gehabt, ist er gehn Himmel gefarn vnnd sitzt zur Rechten Gottes, das ist, er empfacht ein new Reich, das er hinfüro ewiglich gleichs gewalts [217:] mit Gott seinem Vatter sey, ein Herr Him- mels vnnd der Erden, erhalt die seine, regiere, schütze vnnd schürme sie für  
15 allem vbel, dann das heißt sitzen zur Rechten Gottes.“

Vitus Theodorus in der Summari vber die Epistel zun Phil. 2.

„Das S. Paulus hernach sagt, Gott hab jm ein Namen geben vber alle Namen, damit meinete er anders nichts dann die Herrligkeit, in wölcher Christus ist nach seiner menschlichen Natur, das der Mensch Jesus Christus, der vnser  
20 Fleisch vnd Blüt angenommen hat, jetzund Herr ist vber alles, solches ist der recht eigentlich verstand“<sup>343</sup> etc.

Jdem in einer Predig vber das Fußwäschen.

„Was soll aber das sein, das Johannes weiter sagt: ‚Jesus wuste, das jm der Vatter hat alles in seine Händ geben vnnd das er vom Vatter kommen war  
25 vnd zů Gott gieng.‘ Das seind treffenliche grosse wort, mit wölchen Johan- nes vns anzeigen will, mit was Gedancken der Herr Christus sey vmbgangen, ehe er den Jüngern jetzt wolte die Fuß wäschen. Das er nicht an sein Leiden gedacht noch im Geist betrübt gewesen, wie bald hernach auff die Fußwa- schung volgt, sonder er hab gedacht an sein Herrligkeit, in wölcher er von  
30 ewig-[218:]keit bey dem Vatter gewesen vnd zů deren er jetzt auch nach sei- ner Menschheit widerkommen vnd ewig darinnen bleiben solte“<sup>344</sup> etc.

<sup>342</sup> Antonius Corvinus, Breues Expositiones super ea Euangelia quae in praecipuis festis sanctorum praedicari solent [...], Schwäbisch Hall 1537 (VD 16 C 5405), 67v.

<sup>343</sup> Vgl. Veit Dietrich, Summari vber das neue Testament / Darin auffß kürztze angezeigt wird / was am nötigsten vnd nützten ist / dem jungen Volck vnd gemeinem Man / aus allen Capiteln / zu wissen vnd zu lernen [...], Wittenberg 1544 (VD 16 D 1638), CCLXXXVIIv. Vgl. Phil 2,9.

<sup>344</sup> Veit Dietrich, Ein Sermon von dem Fußwaschen. Gespredigt zů Nürnberg am Grünen don- nerstag, Nürnberg 1543 (VD 16 D 1626), A 4v. Vgl. Joh 13,3.